



**GEMEINDE  
HEIMBERG**

eigenständig  
fortschrittlich  
regional stark

## Protokoll

<b>Gremium</b>	<b>Gemeindeversammlung</b>
Nr./Jahr	01/2020
Datum	Montag, 24. August 2020
Zeit	19:30 Uhr – 20:20 Uhr
Ort	Aula Oberstufenschule Untere Au
Autor	Oliver Jaggi, Gemeindeschreiber
Vorsitz	Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident
Stimmberechtigte	71 Stimmberechtigte oder 1.43% von insgesamt 4'961 Stimmberechtigten
Gemeinderat	Urs Ackermann, Andrea Erni Hänni, Peter Flury, Herbert Geiser, Daniela Sigrist, Daniel Wagner
Entschuldigt	-
Abteilungsleiter / Koordinator Bildung	Yvonne Balzer, Markus Gempeler, Oliver Jaggi, Martin Koch, Christoph Lehmann
Stimmzähler	Nico Beldi und Dominic Schmid
Medien	Stefan Kammermann (Thuner Tagblatt)
Hauswarte / Tontechnik	Michel Schober und Hans Schneider
Gäste	Ruth Leuenberger (Gemeindeschreiber-Stv.), Roman Wagner (Lernender Präsidiales), Edisona Kryezi (Jugendrat), ein Mann und eine Frau

### Traktanden

- 28 Gemeinderechnung 2019: Genehmigung
- 29 Alpenstrasse 28: Umgliederung der Wohnungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen
- 30 Informationen
  - Ortsplanungsrevision
  - Gesamtentwicklung Bahnhof Heimberg
  - Corona-Pandemie in Heimberg
- 31 Verschiedenes

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger begrüsst die Anwesenden. Für diese Gemeindeversammlung liegt ein Schutzkonzept gemäss Covid-19-Verordnung vor. Die Teilnehmenden werden gebeten, die physische Distanz von 1.5m wenn immer möglich einzuhalten. Es gilt die Eigenverantwortung. Auf Wunsch stehen kostenlos Schutzmasken zur Verfügung. Da hier in der Aula die Distanzregeln eingehalten werden können, erfassen wir die Kontaktdaten nicht. Für die Beachtung und Einhaltung des Schutzkonzepts und der allgemeinen Verhaltens- und Hygieneregeln des Bundes wird gedankt.

Er fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat. Dies ist nicht der Fall bzw. diese Personen sitzen beim separaten Gästetisch.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 23. Juli 2020 publiziert. Die Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Die Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder teilweise unter [www.heimberg.ch](http://www.heimberg.ch) heruntergeladen werden.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt. Gegen das Protokoll ist während der Auflage keine Einsprache eingegangen. Der Gemeinderat hat am 13. Januar 2020 das Protokoll genehmigt (Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement).

Die Stimmzähler Nico Beldi und Dominic Schmid werden gewählt. Mit der Zeitmessung wird Gemeinderätin Andrea Erni Hänni beauftragt.

Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierender Bestandteil des Protokolls.

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

## Gemeinderechnung 2019: Genehmigung

8.221	Verwaltungsrechnung HRM
8.212	Nachkredite
8.231	Rechnungsprüfung, Passation

### Ausgangslage

*Gemeinderätin Daniela Sigrist* stellt die Ergebnisse der Gemeinderechnung 2019 vor und dankt vorab der Finanzverwaltung für ihre Arbeit und Unterstützung. Die Zusammenfassung der Jahresrechnung in der Botschaft präsentiert sich etwas anders als in den vorangehenden Jahren (andere Darstellungen und mehr erklärenden Text zu den einzelnen Zahlen). Sie erklärt anhand der Folienpräsentation das Ergebnis des Gesamthaushalts und dessen Zusammensetzung aus den fünf Zwischenergebnissen.

Bei einem Umsatz von 28'900'000 Franken schliesst unsere Jahresrechnung 2019 mit einem Minus von 1'101'264.36 Franken ab. Dieses Ergebnis ergibt sich aus den folgenden Zahlen: Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 83'660 Franken ab, dieser Ertrag ist insbesondere aufgrund von tieferen Ausgaben entstanden.

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 7'617 Franken ab. Dieses Minus resultiert im Wesentlichen aus höherem Aufwand an externe Berater und aufgrund von tieferen Einnahmen aus den Verbrauchsgebühren.

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 28'769 Franken ab. Die Preise für den Wassereinkauf waren höher als angenommen, die Entnahmen für den Werterhalt aber tiefer als angenommen.

Dadurch ergibt sich bei den gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen (SF) ein Gesamtergebnis von 104'812.20 Franken.

Die Feuerwehrrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 5'019 Franken ab, dies ist vor allem auf höhere Kosten für den Unterhalt und die Beschaffung von mehr Material und Geräten zurückzuführen.

Der Steuerhaushalt hat einen Aufwandüberschuss von 1'201'057.37 Franken erzielt. Hauptgründe für diesen Verlust sind tiefere Steuereinnahmen als budgetiert und weniger Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich.

Die Steuereinnahmen fielen um 653'000 Franken oder 4.25 % tiefer aus, als im Vorjahr. Zudem wurde hier auch zu optimistisch budgetiert.

Beim Finanz- und Lastenausgleich stehen den Einnahmen von 901'000 Franken, Ausgaben von 6'879'000 Franken gegenüber. Die Nettolast ist damit um 791'000 Franken höher als budgetiert und beansprucht alleine 40.64% vom Steuerertrag.

Das Ergebnis Gesamthaushalt zeigt einen Aufwandüberschuss von 1'101'264.36 Franken und eine Schlechterstellung gegenüber dem Budget von 787'129.00 Franken.

Dank guten Ergebnissen in den Vorjahren kann das Defizit dem Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital genannt) belastet werden.

Der Bilanzüberschuss sinkt nach Verbuchung dieses Verlustes von 9'400'000 Franken auf 8'200'000 Franken ab. In Heimberg beträgt ein Steueranlagezehntel ca. 850'000 Franken. Von einem gesunden Bilanzüberschuss kann gesprochen werden, wenn er 3 Steueranlagezehntel beträgt, was ungefähr 2'550'000 Franken entsprechen würde. Mit einem Bilanzüberschuss von 8'200'000 Franken darf die finanzielle Situation von Heimberg aktuell noch als solid bezeichnet werden.

Vermögenssituation: Die Bilanz zeigt, dass die Gemeinde Heimberg bei einem Finanzvermögen von 33'774'000 Franken und einem Fremdkapital von 18'233'000 Franken ein Nettovermögen von 15'540'000 Franken ausweist. Dies entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner/in von 2'274 Franken.

Investitionsrechnung: Den Nettoinvestitionen der Gemeinde von 1'537'000 Franken steht eine Selbstfinanzierung von 2'268'000 Franken gegenüber was einem Selbstfinanzierungsgrad von 147.54 % entspricht.

Eigentlich waren Nettoinvestitionen über 4'866'000 Franken geplant. Vor allem im Bereich Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Wasserbau konnten die Projekte jedoch nicht wie geplant vorangetrieben werden.

Geldflussrechnung: Ein wichtiger Indikator bei der Interpretation der Jahresrechnung ist die Geldflussrechnung, die darüber Auskunft gibt, wie sich die Liquidität und das Fremdkapital entwickeln und in welchen Bereichen die Geldmittel zu- oder abfliessen.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit zeigt die eigentliche «Stärke» der Einwohnergemeinde und ist damit die wichtigste Zahl der Geldflussrechnung. Dank Einnahmen aus der Mehrwertabschöpfung und den Gebühreneinnahmen ist der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit mit 2'652'000 Franken positiv. Dadurch können Verbindlichkeiten getilgt und Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden. Über die Investitionstätigkeit sind 1'564'000 Franken abgeflossen, bei der Finanzierungstätigkeit erfolgte ein Mittelzufluss von 520'000 Franken, so dass schlussendlich total 1'607'000 Franken an Mitteln zugeflossen sind.

Ein Blick in die Zukunft: Die Bevölkerungszunahme und der Anstieg der Schülerzahlen werden in der Zukunft weitere Investitionen nötig machen. Grosse Projekte im Bereich Hochwasserschutz beim Umleregräbli an der Zulg und an der Aare werden hohe Kosten generieren. Es muss zudem davon ausgegangen werden, dass sich die Corona-Krise in den folgenden Jahren auf die Gemeinderechnungen auswirken wird. Das Minus der Rechnung 2019 konnte, wie bereits dargelegt, dank guter Ergebnisse aus den Vorjahren aufgefangen werden. Der Gemeinderat ist aktuell daran, den Finanzplan und das Budget 2021 zu erarbeiten. Wir gehen gemäss aktuellem Stand davon aus, dass die Resultate in den kommenden Jahren negativ sein werden. Sollte sich dies nach Fertigstellung der Planwerke bestätigen, wird der Gemeinderat über eine Steuererhöhung diskutieren müssen. Trend geht in diese Richtung, aktuell ist der Gemeinderat aber noch nicht soweit.

Das Rechnungsprüfungsorgan BDO AG in Burgdorf hat die Jahresrechnung 2019 am 19.6.2020 geprüft und beantragt in ihrem Bestätigungsbericht die Jahresrechnung 2019 uneingeschränkt zu genehmigen.

### **Beratung**

*Patrick Schneider*, SVP, bestätigt das Gehörte, dass die Gemeinde in tiefrote Zahlen gerutscht ist und vor allem Mindereinnahmen bei den Steuern Ursache sind. Ähnlich war es schon vor einigen Jahren. Damals konnte der Gemeinderat durch eine geschickte Finanzpolitik die Finanzen wieder ins Lot bringen. Im Vergleich zu anderen Gemeinden ähnlicher Grösse verfügt Heimberg aber weitehrin über ein gutes Finanzpolster. Heute stehen wir an der unteren Seite der Welle, was noch nicht erschreckend ist. Man bedenke auch an die erhaltenen Gegenwerte, wie z. B. die neue Aula, den Erweiterungsbau Schulhaus, die Tagesschule, den öffentlichen Verkehr, die gute Verwaltung. Die SVP Heimberg betrachtet die Arbeit des Gemeinderats als erfüllt. Die Herausforderungen der Zukunft sind nicht ohne. Es ist nach der Coronakrise mit unklaren Steuerausfällen zu rechnen. Unklar ist auch, wie es in der Schweiz, im Kanton Bern wegen Corona weitergehen wird. Eine weitere Unbekannte sind die Spätfolgen der Flüchtlingskrise. Eine Steuererhöhung steht zur Diskussion, aber der Gemeinderat soll vorgängig Einsparungen überlegen, bevor die Steuern in Heimberg erhöht werden müssen. Die SVP setzt sich für eine moderate Gemeindesteuer ein. Man hofft auf die Eigenverantwortung jedes Einzelnen. Er dankt namens der SVP dem Gemeinderat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit und empfiehlt Annahme der Jahresrechnung 2019.

*Daniela Sigrist*, Ressortvorsteherin Finanzen, hält fest, dass der Gemeinderat die Situation sehr ernst nimmt und viel Zeit in die Debatten für die Budgetierung sowie die Finanz- und Investitionsplanung setzt(e). Die Prognosen des Kantons werden selbstverständlich einfließen.

### **Antrag**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung 2019 mit einem Aufwandüberschuss von 1'101'264.36 Franken sowie Nettoinvestitionen über 1'537'739.70 Franken und nimmt zur Kenntnis, dass keine Nachkredite von der Gemeindeversammlung zu genehmigen sind.

**Abstimmung**

Einstimmig angenommen.

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung 2019 mit einem Aufwandüberschuss von 1'101'264.36 Franken sowie Nettoinvestitionen über 1'537'739.70 Franken und nimmt zur Kenntnis, dass keine Nachkredite von der Gemeindeversammlung zu genehmigen sind.

Verteiler:

Akten FV

Alle AL

KB

## **Alpenstrasse 28: Umgliederung der Wohnungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen**

8.501.3 Gemeindehaus/Feuerwehrmagazin

### **Ausgangslage**

*Gemeinderätin Daniela Sigrist* erläutert das Geschäft. Es geht darum, die Wohnungen über dem Feuerwehrmagazin vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen umzugliedern.

Eigentlich geht es bei diesem Geschäft faktisch nur um eine Umbuchung von Anlagevermögen. Damit dieses Geschäft für verständlicher ist, wird der Unterschied zwischen Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen erläutert:

Im Verwaltungsvermögen werden Vermögenswerte verbucht, die zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe dienen. Als Beispiel könnten z.B. das Feuerwehrmagazin, der Werkhof, das Oberstufenschulhaus oder die Gemeindeverwaltung genannt werden.

Im Finanzvermögen sind Vermögenswerte verbucht, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgaben-Erfüllung verkauft werden können. Zum Beispiel eben eine Wohnung, die der Gemeinde gehört und an private Personen vermietet ist.

Konkret geht es nun darum, dass die beiden Wohnungen über dem Feuerwehrmagazin definitiv als Büroraum für die Bauverwaltung umgenutzt werden und nicht mehr vermietet werden.

Der Buchwert der beiden Wohnungen beträgt per 31.12.2019 618'600 Franken. Dieser Betrag entspricht dem theoretischen Verkehrswert. Der Verkehrswert ist in diesem Geschäft massgebend um festzustellen, wer für die Genehmigung dieser Umbuchung das finanzkompetente Organ ist. Für Beschlussfassungen über 500'000 Franken ist in Heimberg die Legislative (Gemeindeversammlung) zuständig.

Eine Ueberführung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen ist immer eine Investition. Die vorliegende Investition verursacht nun zwar keine direkten Kosten. Durch die Umbuchung wird aber neues Verwaltungsvermögen in der Bilanz aktiviert, was Ende Jahr zu Abschreibungen führen wird. Konkret werden durch diese Umbuchung über 33.33 Jahre linear 18'600 Franken abgeschrieben und damit jährlich die Gemeinderechnung belastet.

Man könnte sich nun berechtigterweise fragen, ob es denn aufgrund dieser doch beträchtlichen Folgekosten überhaupt Sinn macht, diese Umbuchung vorzunehmen. Leider besteht aufgrund der Vorschriften eine Pflicht für uns, dies zu tun – wir können also gar nicht auslesen. Die Finanzverwaltung darf dies aber nicht einfach tun, sondern muss der Gemeindeversammlung die Umgliederung, wie bereits erwähnt, aufgrund der Finanzkompetenzen als Verpflichtungskredit vorlegen, der dann mit der entsprechenden Umbuchung auch bereits abgerechnet wäre.

### **Beratung**

Keine Wortmeldung.

### **Antrag**

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Umgliederung der zwei Wohnungen an der Alpenstrasse 28 über dem Feuerwehrmagazin vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen. Ein Verpflichtungskredit von 618'600 Franken wird zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 0290.5040.08, genehmigt und gleichzeitig als abgerechnet zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmung**

Einstimmig angenommen.

**Beschluss**

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Umgliederung der zwei Wohnungen an der Alpenstrasse 28 über dem Feuerwehrmagazin vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen. Ein Verpflichtungskredit von 618'600 Franken wird zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 0290.5040.08, genehmigt und gleichzeitig als abgerechnet zur Kenntnis genommen.

Verteiler:  
Akten FV  
Alle AL  
KB

## Informationen

1.300 Gemeindeversammlung  
1.461 Informationen

### 1. Ortsplanungsrevision

*Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident, informiert, dass:*

- aktuell die Bereinigungen erfolgen aus dem Vorprüfungsergebnis des Kantons
- grundsätzlich keine neuen Einzonungen vorgesehen sind, aber kleinere Korrekturen vorgenommen werden sollen
- bestehende Zonen (Schützenstrasse, Alpenstrasse) verdichtet überbaut werden können sollen
- die Ausnutzungsziffer künftig wegfallen wird
- aufgrund der neuen Messweisen diverse Anpassungen im Baureglement erfolgen
- nach der abschliessenden Vorprüfung die öffentliche Auflage- und Einsprachefrist folgt
- die Bereinigung und die Vorbereitung der Urnenabstimmung erfolgen
- die Urnenabstimmung voraussichtlich Ende 2021 stattfinden kann, sofern keine Einsprachen eingehen, welche das Verfahren massiv verzögern könnten

### 2. Gesamtentwicklung Bahnhof Heimberg

*Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident, informiert, dass:*

- die Bernische Pensionskasse und die Frutiger AG die Grundstücke der Rigips gekauft haben
- zurzeit die Absprachen zur Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit den Investoren laufen
- ein Vorgehenkonzept und eine Planungsvereinbarung erarbeitet wurden (Vorlage im Gemeinderat am 31.08.2020)
- ein Studienauftrag eine mögliche Entwicklung über das ganze Areal aufzeigen soll, unter Miteinbezug der Anwohnerschaft und der Heimberger Bevölkerung
- die Ueberbauung des Rigips-Areals priorisiert wird
- die Weiterentwicklung des Ledermannlandes wird zurückgestellt (10-15 Jahre)
- sich der Gemeinderat für eine Erschliessung mehrheitlich über die Stockhornstrasse einsetzen wird
- die Revision der Baurechtlichen Grundordnung (Baureglement, Zonenplan) im Jahr 2022/23 erfolgen soll
- das Baubewilligungsverfahren im Jahr 2023/24 erfolgen soll
- die Realisierung nach dem Bauentscheid voraussichtlich ab 2025 erfolgen könnte

### 3. Corona-Pandemie in Heimberg

*Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident, informiert, dass:*

- die ausserordentliche Lage auch die Gemeinde Heimberg überrascht hat
- wir die Lage im Griff hatten
- wir in rund 25 Krisensitzungen die Situation jeweils analysiert und Massnahmen umgesetzt haben
- das Personal regelmässig über die neusten Entwicklungen und Massnahmen informiert wurde
- wir die Bevölkerung regelmässig über die Internetseite der Gemeinde informieren
- HomeOffice und Teamsplittung auch bei uns ein Thema waren
- das Personal und vor allem die Heimberger Bevölkerung mitgemacht und uns unterstützt haben. Dafür gebührt ein grosser Dank
- die Schule Heimberg den Unterricht entsprechend der ausserordentlichen Lage angepasst und umgesetzt hat
- ein Zusatzeinsatz durch die Hauswarte und das Reinigungspersonal erfolgen musste
- die Gemeinderatssitzungen alle physisch durchgeführt wurden (gute Bedingungen durch das Foyer der Aula)
- weitere Sitzungen zum Teil mittels MSTeams, Zoom oder Skype durchgeführt wurden

Verteiler  
Alle AL, KB



## Verschiedenes

1.300 Gemeindeversammlung  
1.461 Informationen

### 1. Mobilfunk in Heimberg

*Urs Lehmann* wünscht an der nächsten Gemeindeversammlung die Orientierung und allenfalls eine Diskussion über das Thema Mobilfunk in Heimberg. Wie geht es mit Ausbauten weiter? Wie will der Gemeinderat bzw die Gemeinde ihre diesbezügliche Vorsorgepflicht wahrnehmen?

*Daniel Wagner*, Ressortvortseher Bau, bezieht vorderhand kurz Stellung. Das Thema ist aktuell bei der Gemeinde und bei ihm persönlich sehr präsent. Er hält beinahe wöchentlich Anrufe deswegen. Beim Mobilfunk handelt es sich in erster Linie um eine Aufgabe des Bundes. Als Gemeinde verfügt man nur über einen kleinen Spielraum. Es zeichnet sich aber eine Möglichkeit ab, das sogenannte Kaskadensystem in Heimberg einzuführen im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision. Der Gemeinderat wird darüber genauer informieren, allenfalls auch unter Bezug von Spezialisten. Es soll auch aufgezeigt werden, wie man sich als Handy-Benutzer selber schützen kann oder beim Eigenheim bauliche Schutzmassnahmen treffen kann. Er vergleicht die Situation Mobilfunk mit den Rauchern vor 100 Jahren, welche auch belächelt wurden. Heute werden die 5G-Gegner belächelt. Man weiss es nicht, wie schädlich es ist und wie es dann in 100 Jahren tönen wird. Andere Institutionen müssen diesbezüglich ihre Aufgaben auch machen.

### 2. Initiative «Tagesferien»


*Damir Mulalic*, SP-Gemeinderatskandidat, informiert über die Initiative der SP Heimberg betreffend Pilotprojekt für eine familienergänzende Kinderbetreuung während den Schulferien (Tagesferien). Im Herbst 2018 lehnte der Gemeinderat die Einführung ab. Weil die SP findet, es braucht ein solches Tagesferien-Angebot lancierte sie die Initiative. Die 400 nötigen Unterschriften sind beisammen. Die Leute zeigten Interesse an diesem wichtigen Thema, und zwar unabhängig ihres Alters, der Herkunft oder der politischen Ausrichtung. Am 31. August 2020 wird die Initiative der Gemeinde eingereicht. Anschliessend prüft der Gemeinderat die Initiative. Spätestens nach acht Monaten wird sie der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt. Die SP dankt und freut sich über die erste erfolgreich zustandegekommene Gemeindeinitiative.

### 3. Finanzen – Nachkredite in Kompetenz Gemeinderat

*Roland Jegerlehner*, Grüne, richtet seine Wünsche an den Gemeinderat. Er stimmte der Jahresrechnung zu. Im Grossen und Ganzen attestiert er dem Gemeinderat einen guten Job. Der Gemeinderat genehmigte in eigener Kompetenz gebundene und nicht gebundene Nachkredite für rund 1.4 Mio. Franken. Jegerlehner wünscht, dass diese Nachkredite öffentlich gemacht werden. Wenn hierbei seriös geplant worden wäre, gäbe es kein Defizit in der Rechnung. Er bittet den Gemeinderat, diese Ausgaben transparent auszuweisen.

*Daniela Sigrist*, Ressortvorsteherin Finanzen, hält fest, dass sie diese Nachkredittabelle vorliegend hat. Die Rechnung ist jeweils auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Bei Fragen dazu kann man sich an die Finanzverwaltung wenden. In der Tat gibt es gebundene und nicht gebundene Nachkredite. Sie zählt einzelne Beispiele von Nachkrediten auf: Fr. 5'600.- für die Uebernahme eines Lernenden für das letzte Lehrjahr, Fr. 15'000.- für Umsetzung Verkehrsrichtplan, Fr. 25'000.- für externes Mandat Zustandserfassung privater Abwasseranlagen, Fr. 50'000.- Sanierung Turnhallenboden Obere Au, ein Beitrag an die Beleuchtung des Fussballplatzes FC Heimberg, Fr. 16'000.- für ursprüngliche Entfernung des Sonnensegels Verweiloase Bachmannmatte, weil Jugendliche das Segel als Trampolin benutzten. Sie ist mit Roland Jegerlehner einverstanden, dass wenn immer möglich Nachkredite vermieden werden sollten. Manchmal geht es aber nicht anders. Sie will sich als zuständige Ressortvorsteherin persönlich für die Eindämmung von Nachkrediten einsetzen. Die Nachkredittabelle des Gemeinderats liegt hier vor und kann bei ihr eingesehen werden.

## **Gemeindeversammlung Heimberg**

  
Niklaus Röthlisberger  
Gemeindepräsident

  
Oliver Jaggi  
Gemeindeschreiber

### **Genehmigung**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung von Montag, 24. August 2020 lag 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen bei der Gemeindeverwaltung Heimberg öffentlich auf. Innerhalb der Auflagefrist gingen keine Einsprachen ein.

Der Gemeinderat genehmigte an seiner Sitzung vom 12. Oktober 2020 das Protokoll gestützt auf Art. 20 Wahl- und Abstimmungsreglement.

Heimberg, 13. Oktober 2020

### **Gemeinderat Heimberg**

Niklaus Röthlisberger  
Gemeindepräsident

Oliver Jaggi  
Gemeindeschreiber